

# THEMENSCHWERPUNKTE

## MI. 25.9. UND DO. 26.9. – WEGE EINER NEUEN LERNKULTUR

(Der Themenschwerpunkt findet Mittwoch und Donnerstag statt.)

Herausforderungen unserer Zeit und insbesondere die Ergebnisse aus der Bildungs- und Unterrichtsforschung führen zu einem neuen Lernbegriff. Es geht um ein Verständnis des Lernens als einem konstruktiven Prozess bei SchülerInnen, die zunehmend selbst Verantwortung für ihr Lernen übernehmen und es auch selbst steuern, sowie um eine neue Rolle der Lehrkräfte, die zu ModeratorInnen und LernbegleiterInnen bzw. GestalterInnen von Lernumgebungen werden. Neue Lernansätze bieten für die Vielfalt der Anforderungen und Aufgaben eine große Fülle an Methoden, die den Lernenden eigenverantwortliches Lernen ermöglichen. Auch klassische Lernformen werden hierbei bedarfsorientiert eingesetzt und weiterentwickelt. Ziel dieser neuen Lernkultur ist es, das ganze Potential der Lernmöglichkeiten jeder oder jedes Lernenden zu nutzen. Insofern finden sich in diesem Themenschwerpunkt Angebote zur Förderung eigenverantwortlichen Lernens, Möglichkeiten zur Differenzierung bei heterogenen Lerngruppen oder Gestaltungsangebote für die Lernkultur und das Schulleben. Manchmal sind es Materialien, die dieses neue Lernen unterstützen, manchmal Ideen, die mit alten und jungen Medien umgesetzt werden. Manche Angebote führen aus der Schule hinaus in den außerschulischen Bereich des Lernens. Es werden sowohl allgemeine als auch fachspezifische didaktische und methodische Konzepte vorgestellt, die zu einer neuen Lernkultur führen.

## ERÖFFNUNGSVORTRAG ZUM THEMENTAG

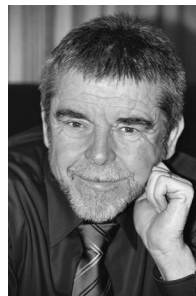
### Lernen fördern – Lehrer entlasten

Anregungen zum Umgang mit Heterogenität in der Klasse

Dr. Heinz Klippert

V 318

Die Heterogenität in den Klassenzimmern wächst. Das gilt für alle Schularten. Die neuen Zauberworte heißen Individualisierung, Differenzierung und lehrerzentrierte Einzelkindbetreuung. Das Problem ist nur, dass diese Förderansätze im Schulalltag schnell an ihre Grenzen stoßen. Der Vortrag zeigt, dass es auch anders und einfacher geht. Vorgestellt werden bewährte Strategien und Beispiele zum Aufbau einer praktikablen Förderkultur, die auf Arbeitsökonomie und vielseitige Schülerqualifizierung setzt. Kernpunkte sind gezielte Lernkompetenzförderung, kooperatives Lernen und differenzierter Arbeitsunterricht in den Fächern. Konkretisiert wird, wie die SchülerInnen wirksam Unterstützung und Kontrolle erfahren können, ohne dass die Lehrkräfte ständig direkt eingreifen und beraten müssen. Der Aufbau dieser Förderkultur steht im Zentrum des Vortrags. Kurze Reflexionen ergänzen den Klärungsprozess.



## MONTAG, 23. SEPTEMBER 2013

09:00-10:30

**Ästhetische Bildung mit spezieller Ausarbeitung für Sehbehinderung:**

„Der Luftkuss“ (V102)

Kornelia Fulczynski

**Einsatz von neuen Medien in der Grundschule – Online- und Whiteboard-Produkte**

(W104)

Klaus Schreiner

**Einsterns Schwester für Deutsch (V103)**

Angelika Borrmann

## Holzarten (W105)

Peter Schmidt

09:00-13:00

## Heute spielen wir Chor!

### Chorisches Spiel als pädagogisches und ästhetisches Mittel auf der Bühne (W108)

Ingo Zach , Maike Klüver , Heike Johnson

11:30-13:00

## Werken mit Holz in der Schule (W114)

Peter Schmidt

14:00-15:30

## Veränderungen der Lehrerbildung in Niedersachsen – Schulpraktika, Mentoren-qualifikation und mehr (V115)

Dr. Jens Winkel , Angelika Tapken , Vanessa Hinsch

14:00-18:00

## Der Spracherfahrungsansatz als ein offenes, gut strukturiertes Konzept für den Schriftspracherwerb zur Förderung und Forderung von Kindern im Anfangsunterricht (W124)

Jörg Salzwedel

16:30-18:00

## Let's play Orff (W130)

Andrea Frantzen

## Singen bewegt (W131)

Prof. Dr. Lars Oberhaus, Silja Stegemeier , Birgit Wendt-Thorne

## Wie Kreativität und Innovation verhindert wird und was wir dagegen tun können (V126)

Rudolf Wohlgemuth

## DIENSTAG, 24. SEPTEMBER 2013

09:00-13:00

## Chemisches Experimentieren in der Grundschule: Das Projekt CHEMOL – Heranführen von Kindern an Chemie und Naturwissenschaften (W205)

Dr. Timo Feierabend , Hilke Fickenfrerichs , Renate Peper-Bienzeisler , Helga Einsiedel

## Kinder mit Lese-/Rechtschreibstörung (W206)

Birgid Looschen

11:30-13:00

## Selbstorganisiertes Lernen (SOL) – die ersten Schritte (V209)

Rudolf Wohlgemuth

14:00-15:30

## Trommelspaß (W220)

Martin Herrmann

## Von starken Cowboys, Zwergen im Wandschrank und Flöhen unter dem Tisch. Lieder und Spiele zur Unterstützung des Grammatikerwerbs in der Erst- und Zweitsprache (W221)

Ingrid Clausmeyer

14:00-18:00

## Kinder mit Rechenstörung/Dyskalkulie (W225)

Birgid Looschen

## MITTWOCH, 25. SEPTEMBER 2013

09:00-10:30

## Ein Beitrag zur Binnendifferenzierung mit dem Ziel individueller Förderung auf verschiedenen Niveaustufen (V303)

Reinhold Koullen

## Vielfältige Wege in der Förderung der finanziellen Allgemeinbildung (V302)

# THEMENSCHWERPUNKTE

Irene Riegelsberger

09:00-13:00

**Diagnostizieren von Lernprozessen im Biologieunterricht (W308)**

Prof. Dr. Corinna Hößle

**Spielend weg vom zählenden Rechnen (W309)**

Birgid Looschen

11:30-13:00

**Aufbruch zu einer neuen Lernkultur (V310)**

Rudolf Wohlgemuth

**Individuell lernen – kooperativ arbeiten: Differenzierung im Deutschunterricht**

(W316)

Johanna Springfeld

14:00-15:30

**Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen (V317)**

Tina Weßling

**Differenzieren mit Aufgaben im Mathematikunterricht – aber wie?!? (W322)**

Dr. Sandra Thom

**Lernen fördern – LehrerInnen entlasten. Anregungen zum Umgang mit Heterogenität in der Klasse (V318)**

Dr. Heinz Klippert

14:00-16:00

**Merlin – hochwertige Unterrichtsmedien kostenlos online besorgen (W323)**

Joachim Kruse

14:00-18:00

**Audioprojekte leicht gemacht (W327)**

Alrun Klatt

**Ideenbörse für zeitgemäße Textilgestaltung, die Mädchen und Jungen gleichermaßen anspricht (W328)**

Adelheid Kräling-Sieländer, Petra Heidrich

**Vielfältige Wege in der Förderung der finanziellen Allgemeinbildung. Fokusthema:**

**Kaufen – „Brauchen oder Haben Wollen?“ (W329)**

Irene Riegelsberger

16:30-18:00

**Eine Präsentation mit „PowerPoint“ erstellen – Gestaltungsmöglichkeiten durch ein technisch unterstützendes Medium im Umgang mit Vielfalt (W333)**

Melanie Buß

**Lernförderung konkret (W334)**

Dr. Heinz Klippert

**Wenn ich im Mathematikunterricht schon differenziere, dann sprachsensibel! (V330)**

Dr. André Smolé

**Wer lernt braucht Pausen... – Aufmerksamkeit und Konzentration wieder herstellen (W335)**

Rudi Lütgeharm

## DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2013

- 09:00-10:30 **Qualitative Differenzierung und Individualisierung von Lernprozessen im handlungsorientierten Mathematikunterricht der Grundschule** (W405)  
Jürgen Behrens
- Rhythmus spüren – Musizieren. „Es singt und klingt im Kindergarten und in der Grundschule“** (W406)  
Marlene Bucher
- Vielfalt – Fremdheit – Vertrauen: Verstehen über biografisches Erzählen** (V402)  
Dr. Wiebke Lohfeld
- 09:00-13:00 **Lehrvideos gestalten in „Leichter Sprache“ im Commoncraft-Stil** (W409)  
Alrun Klatt
- 11:30-13:00 **Ein Jahr mit den Wildgänsen – Die „Forscherreise“ als kooperative Lernform** (W415)  
Melanie Buß
- Lebendiges Klassenzimmer – Insektenzucht- und Beobachtungsprojekte in der Klasse** (W416)  
Stefan Mümmeler
- Über den Mythos des eigenverantwortlichen Lernens** (V412)  
Prof. Dr. Reinhard Schulz
- 14:00-15:30 **Die heimische Vogelwelt im Fokus eines eigenverantwortlichen Biologieunterrichts** (W423)  
Melanie Buß
- Versuche im Sachunterricht** (W424)  
Stefan Mümmeler
- 14:00-18:00 **Absichtlich absichtslos?** (W427)  
Juliane Heise, Dr. Rahel Puffert
- Biografisches Erzählen: Ein Zugang zur Vielfältigkeit in heterogenen Lerngruppen** (W428)  
Dr. Wiebke Lohfeld
- 16:30-18:00 **Blütenaufgaben – ein differenzierendes Aufgabenformat für heterogene Lerngruppen** (W434)  
Stefanie Schumacher
- Kreativer Mathematikunterricht** (V430)  
Rudolf Wohlgemuth
- Rhythmisierung in der Sekundarstufe als Weg zu einer anderen Lernkultur** (V431)  
Rainer Goltermann

# THEMENSCHWERPUNKTE

## DONNERSTAG, 26.09. – INTERKULTURELLE BILDUNG

Unter interkultureller Bildung wird – stark verkürzt – Bildung zur kulturellen Teilhabe von Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen verstanden. SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen begegnen einander bei vielen Gelegenheiten, z. B. im Unterricht, auf Klassenfahrten oder bei Schulfesten.

Interkulturelle Bildung soll dazu beitragen, Einstellungen und Verhaltensweisen zu fördern, die den Prinzipien von Freiheit, Verantwortung, Solidarität und Völkerverständigung folgen sowie der Demokratie und Toleranz verpflichtet sind. Als pädagogische Aufgabe verstanden soll interkulturelle Bildung weitergehende Lebenserfahrungen vermitteln, kulturelle und soziale Erlebnisse ermöglichen und damit individuelle Kompetenzen fördern und Schule insgesamt bereichern.

Im Rahmen des Themenschwerpunktes sind Veranstaltungen vorgesehen, die einen Beitrag zur Förderung der genannten Facetten interkultureller Bildung in Schule und Unterricht liefern.

## ERÖFFNUNGSVORTRAG ZUM THEMENTAG

### Was ist das Besondere in der Arbeit mit „MigrantInnen“? Migrationspädagogische Anmerkungen

Prof. Dr. Paul Mecheril  
V 401

Der migrationspädagogische Ansatz interessiert sich für die Beschreibung und Analyse der vorherrschenden Schemata und Praxen der Unterscheidung zwischen dem „Wir“ und „Nicht-Wir“ in der Migrationsgesellschaft und weiterhin dafür, Möglichkeiten der Veränderung dieser Schemata und Praxen zu erkunden und zu stärken. Migrationspädagogik ist also keine „MigrantInnen-Pädagogik“ in dem Sinne, dass erstes Anliegen der Migrationspädagogik wäre, „die MigrantInnen“ beispielsweise durch Förder- oder Integrationsangebote zu verändern. Anders als in pädagogischen Ansätzen, die in erster Linie auf die Förderung der „MigrantInnen“ zielen, kommen im migrationspädagogischen Blick institutionelle und diskursive Ordnungen sowie Möglichkeiten ihrer Veränderung in den Blick. Eine zentrale Aufgabe der Migrationspädagogik besteht somit in der Beschäftigung mit der Frage, wie der und die „natio-ethno-kulturelle Andere“ unter Bedingungen von Migration erzeugt wird und welchen Beitrag pädagogische Diskurse und pädagogische Praxen hierzu leisten. Gegenstand der Migrationspädagogik sind insofern die durch Migrationsphänomene bestätigten und hervorgebrachten Zugehörigkeitsordnungen und insbesondere die Frage, wie diese Ordnungen in bildungsinstitutionellen Kontexten wiederholt, produziert werden sowie wie sie verändert werden können. Der Vortrag soll den Zuhörern und Zuhörerinnen einen Einblick in migrationspädagogische Grundannahmen bieten, um einen anderen Blick auf die Möglichkeiten entwickeln zu können, wie man pädagogisch in Schulen einer Migrationsgesellschaft handeln kann.



## MONTAG, 23. SEPTEMBER 2013

11:30-13:00 **Diskriminierungserfahrungen Jugendlicher und der Umgang damit durch Lehrkräfte**

(V109)  
Prof. Dr. Rudolf Leiprecht

16:30-18:00 **Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene?  
Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln (W127)**

Dr. Kati Zenk